

L00810 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 2. 7. [1898]

2^{TEN} JULI

CZORTKÓW
CAVALLERIE KASERNE
(26 Stunden von Wien!)

5 mein lieber Arthur

hier ist mir so zuwider zu Muth in dieser trostlosen niederschlagenden Gegend,
daß ich mich immerfort mit dem Gedanken an das Spätere beschäf­ tige und damit
es ja nicht an einer Art von Indolenz und Mangel an Ver­ ständigung scheitert, will
10 ich gleich etwas genaueres sagen. Es ist für mich aus Gründen die ich nicht alle
aufzählen will, fast nicht anders möglich als daß wir unsere gemeinsame Fahrt
zwischen dem 9^{TEN} und 18^{TEN} August machen. Ich weiß, daß Sie ein paar Tage
früher möchten, aber bitte geben Sie mir diesmal nach, selbst wenn Sie etwas
anderes um 2–3 Tage hinauschieben müßten. Ich meine wir könnten uns etwa
15 am 9^{TEN} früh in Innsbruck (?) treffen und dann den Weg fahren, den Sie wollen
– Basel etc. – und ich möchte sehr gern, daß er in der Gegend von MALOJA oder
sonstwo in der südöstlichen Schweiz aufhöre. Bitte erkundigen Sie sich wenn es
geht auch in Wien – ich bin hier so abgeschnitten – wie es auf dieser Strecke mit
dem Gepäck geht – ich habe nicht sehr wenig mit. Bitte schreiben Sie mir bald
20 eine Zeile, und sagen mir, daß es Ihnen recht ist, ich freue mich so darauf. Ihr
Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1164 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »116«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 103–104.